

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 70 (1992)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Mosaik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

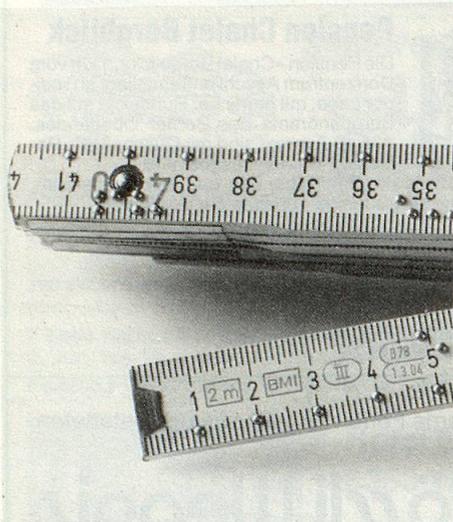
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# M

# O

# S

## Hilfsmittelkatalog für Blinde und Sehbehinderte



Der erste schweizerische Hilfsmittelkatalog für sehbehinderte und blinde Menschen ist lieferbar. Alle Hilfsmittel werden dank Spendengeldern unter dem Herstellungs- oder Einkaufswert abgegeben. Herausgeber ist der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen (SZB). Im 501 Artikel umfassenden Katalog findet man zum Beispiel auf 33 Seiten Uhren: Es gibt Uhren mit Riesenziffern, taktil oder sprechend. Der ganze A4-Ordner hat 275 Seiten mit 213 Bildern. Es versteht sich von selbst, dass grosse, gut lesbare Schriften und aussagekräftige Fotos verwendet wurden. Alle Preise sind ein Jahr lang gültig. Sehbehinderte, Blinde und Taubblinde sowie die 55-Mitglieder-Organisationen des SZB erhalten den Hilfsmittelkatalog gratis. Andere Interessierte bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 30.-.

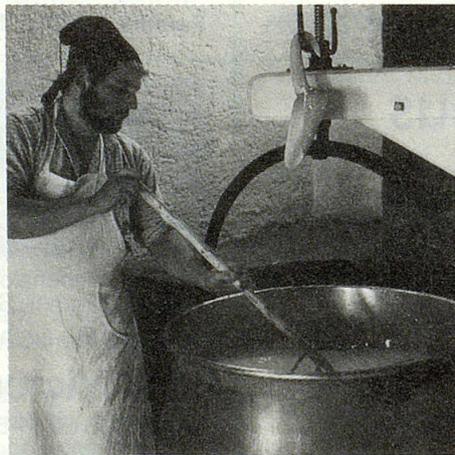
Bezugsadresse: SZB, Ressort Hilfsmittel, Schützengasse 4, 9001 St. Gallen, Tel. 071/23 36 36.

## Emmentaler Schaukäserei

Die Senioren-Wandergruppe des SAC Huttwil wird im Mai an jedem Mittwochnachmittag um 14 Uhr eine geführte Wanderung ab der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern durchführen. Die Wanderungen dauern nur gerade eine knappe Stunde, damit die wichtigsten Augenblicke der Emmentaler-Herstellung nicht verpasst werden. Das Ziel der Wanderung wird jeweils an Ort und Stelle mit der Gruppe abgesprochen. Die Teilnahme an der Wanderung und der Eintritt in die Schaukäserei ist unentgeltlich.

Anmeldung und zusätzliche Informationen über Tel. 034/75 16 11.

## «Käsegeschichte»



Schon früh setzte der Handel mit Käse ein. Ab 1312 verlangte der Graf von Greyerz statt Ware Geld von seinen Untertanen, so dass diese gezwungen wurden, Butter und Käse zu verkaufen, um ihre Steuern zu bezahlen. Um 1371 und 1376 bestätigt ein Zürcher Ausfuhrzolltarif und um 1398 ein Berner Zollbrief für das Haslital den Handel mit Käse.

## Wissenswertes über die Chemischreinigung

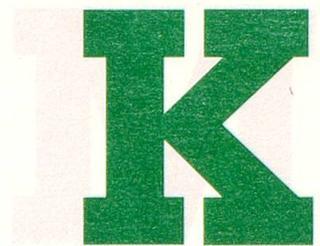
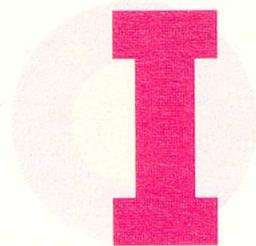
«prüf mit» 1/92, die Zeitschrift des Konsumentinnenforums, befasst sich mit Chemischreinigungen: Das Chemische in der Reinigung (es geht um die Umweltverträglichkeit, und auch die Pflegesymbole werden erklärt). Was ist eine konsumentenfreundliche Chemischreinigung? (Worauf kann man achten, wenn man eine Chemischreinigung sucht?) Verfärbtes Kostüm, was tun? (Dieses Kapitel befasst sich mit der Paritätischen Schadenerledigungsstelle in Bern.) Ausserdem finden sich im gleichen Heft ein Küchenwaagen-Test und ein Bericht über Skitechnologie.

«prüf mit» 1/92 ist erhältlich am Kiosk oder direkt beim Konsumentinnenforum, Postfach, 8024 Zürich, zum Preis von Fr. 7.- (inkl. Porto).

## Rheumasalbe aus dem Roller

«Schmierem und salben hilft allenthalben», eine alte Volksweisheit, die auch heute noch gilt. Wie wohltuend ist es doch, bei rheumatischen Beschwerden, schmerzenden Gelenken, Verstauchungen oder Muskelschmerzen die betroffene Stelle mit einer Salbe einzumassieren. Weniger angenehm riechen nachher die Hände; dem kann abgeholfen werden mit dem Rheuma-Einreibepreparat «Roliwol», das direkt aus dem Behälter aufgetragen werden kann.

«Roliwol» ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, 50 ml kosten Fr. 17.30.



## Bahnhofbegleitung im Kanton Graubünden



Die Bahnhofhilfe ist wohl vielen schon aus ihren Jugendjahren ein Begriff, dass sie auch heute noch existiert, wissen allerdings viele nicht. Im Bahnhof Chur gibt es, neben der kostenlosen Umsteigerhilfe, noch einen Reisebegleitedienst (ein halber Tag kostet Fr. 10.–, ein ganzer Tag Fr. 20.–). Auf den Bahnhöfen Landquart, Samedan und Thusis wird nur die Bahnhofhilfe angeboten. Wer diese Dienstleistung in Anspruch nehmen will, sollte sich möglichst frühzeitig anmelden.

*Auskunft und Anmeldung bei:*  
Tel. 081/24 37 45, 081/22 66 07  
und 081/27 22 42. Weitere Bahnhofhilfen befinden sich in Basel, Bern, Biel, Brig, Buchs, Chiasso, Genf, Lausanne, Luzern, Olten, Romanshorn und Zürich.

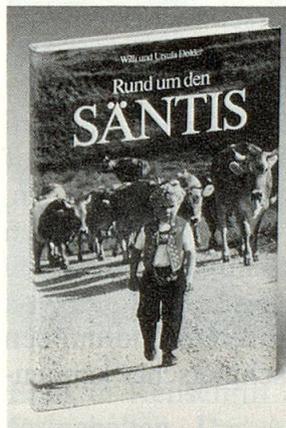
## Caritas Kleidersammlung

Die Materialzentrale der Caritas Schweiz sortiert und verteilt jährlich rund 500 Tonnen Altkleider. Gesammelt wird von Privatpersonen, Vereinen und kirchlichen Organisationen in der ganzen Schweiz. Zurzeit lassen rund hundert Sammelstellen ihre Ware der Materialzentrale der Caritas in Emmen (LU) zukommen. Betrie-

ben werden sie von Alters- und Kinderheimen, Pfarreien und Frauenvereinen, die meisten aber von initiativen Frauen, zum Teil schon seit 20 Jahren. Nun beabsichtigen einige dieser Frauen, ihre Nebenbeschäftigung bald aufzugeben, deshalb sucht die Caritas-Zentrale Einzelpersonen, Heime, Vereine, die eine Sammelstelle betreiben möchten. Interessiert?

*Auskunft: Hugo Fuchs, Caritas Materialzentrale, Waldibrücke, 6032 Emmen, Tel. 041/55 09 69.*

## Rund um den Säntis



Das Leben im Appenzellerland und im Toggenburg ist noch besonders urtümlich. Ein Vorurteil? Der Silva-Bildband «Rund um den Säntis» zeigt, dass solche Vorstellungen noch zum grossen Teil berechtigt sind. Selbst der Fotograf Willi Dolder, der sich intensiv mit diesem Gebiet befasst hat, findet, Folklore und Brauchtum seien lebendig geblieben und keineswegs zum Selbstzweck verkommen. Doch da sind nicht nur die schönen Fotos. Im Text befassen sich Ursula und Willi Dolder mit der Geschichte, der Geologie, den Siedlungsstrukturen, der Natur und den

Menschen. Sie berichten über Landsgemeinden, Volkskunst und Kunsthandwerk, die Käseherstellung, Musik, Tanz und Jodeln. Am Schluss befinden sich Wandervorschläge und ein «Kleines Alpen-Lexikon».

*Das Buch ist erhältlich beim Silva-Verlag, Hardturmstrasse 131, 8005 Zürich und kostet Fr. 28.– (500 Silva-Punkte + Versand).*

## VCS-Mitfahrzentrale für Betagte und Behinderte

Mitfahrgelegenheiten für *überregionale Reisen* und einen Bahnbegleitedienst bietet der Verkehrsclub der Schweiz in Zusammenarbeit mit Radio DRS 1 an. Die Mitfahrzentrale funktioniert auf einfache Weise. Behinderte und betagte Personen melden ihren Fahrwunsch über Tel. 063/61 26 26 an. Durch einen entsprechenden Aufruf in Radio DRS 1 – ohne Namensnennung – werden Autofahrer/innen gesucht, welche diese Strecke fahren und bereit sind, jemanden mitzunehmen. Die Vermittlung ist gratis. Wollen sich die Passagiere an den Fahrkosten beteiligen, lässt sich dies problemlos auf freiwilliger Basis zwischen Fahrer/in und Mitfahrer/in regeln. Der Bahnbegleitedienst funktioniert nach dem gleichen Prinzip. In der Regel zahlt die Begleitperson die Fahrkarte selbst. Eine kostenlose Begleitung auf Bahn, Postauto oder Schiff wird dann möglich, wenn der/die Behinderte im Besitz der «Ausweiskarte für Invalide» ist.

Einmalige Aufrufe werden in der Sendung «Etcetera» auf DRS 1 am

# M

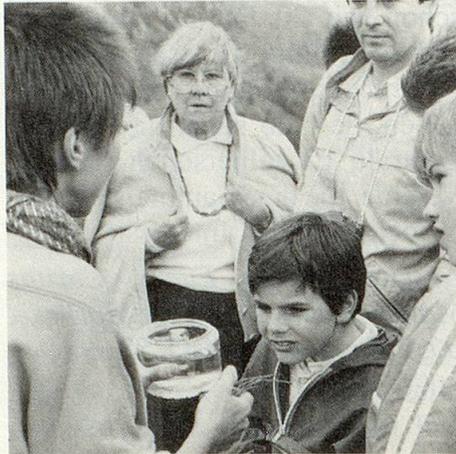
# O

# S

Dienstag und Donnerstag um 11.30 Uhr durchgegeben, solche für regelmässige Mitfahrgelegenheiten auf «Welle 1» jeden Mittwoch um 17.25 Uhr.

*Hanspeter Oprecht, der Betreuer der VCS-Mitfahrzentrale, ist erreichbar von Montag bis Freitag jeweils von 08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30, am Mittwoch bis 18.00, Tel. 063/61 26 26.*

## Familienferien im Naturschutzzentrum



Im Naturschutzzentrum Aletsch organisiert der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) vom 5. bis 11. Oktober Familienferien. Zum erstenmal können dort nicht nur Eltern und Kinder, sondern auch Grosseltern teilnehmen. Auf Wanderungen und Spaziergängen, die getrennt nach Altersgruppen oder gemeinsam unternommen werden, wird der Lebensraum von Pflanzen und Tieren rund um den Grossen Aletschgletscher kennengelernt.

*Ferien- und Fortbildungsprogramm 92 oder nähere Auskunft über die Familienferien beim SBN, Villa Cassel, 3987 Riederalp, Tel. 028/27 22 44.*

## Mensch und Mammut im Gletschergarten

Im Gletschergarten Luzern findet bis am 13. September die Sonderausstellung «Mensch und Mammut» statt. Es werden altsteinzeitliche Funde aus Pavlov und Dolni Vestonice (CSFR) mit einigen

Hundert Gebrauchsgegenständen und Schmuckobjekten aus Stein, Knochen und Mammut-Elfenbein sowie künstlerische Erzeugnisse wie Tier- und Menschenfiguren aus gebranntem Ton ausgestellt. Von besonderem Interesse ist das über 25 000 Jahre alte Dreiergrab. Die Ausstellung wurde vom Kantonsmuseum Basel Landschaft in Liestal gestaltet und dort bereits gezeigt.

*Gletschergarten Luzern, Denkmalstrasse 4, 6006 Luzern, Tel. 041/51 43 40 (vom Bahnhof SBB in etwa 10 Minuten zu Fuss erreichbar).*

*Öffnungszeiten: bis 30. April 9.00-17.00, 1. Mai bis 15. Okt. 8.00-18.00.*

## Kultur(r)ip'92: Eine Begegnung für jung und alt

Programm: 8. Mai, 20.00 Uhr Eröffnungskonzert des Jugendorchesters Kriens-Horw (mit Werken von Johann Adolf Hasse, Georg Friedrich Händel, Johann Christoph Pez, Beatles-Songs und einem Ragtime) im Gallusheim, Kriens; anschliessend freie Besichtigung der Ausstellung «Musik verbindet jung und alt» in der Galerie Kriensbach, Kriens.

9. Mai, 14.00 Uhr «Kulturtrip metenand», gemütliches Beisammensein im Horwer Altersheim mit dem Jugendorchester. 20.00 Uhr «Kulturtrip total», ein vergnüglicher Abend mit dem Jugendorchester, der Seniorenbühne Luzern, dem Jugendchor Horw, dem Seniorenchor Horw, dem Zauberer Pierre und der Jazztanzgruppe Anita im Gallusheim, Kriens.

## Spieltage Biel

Gespielt wird vom 12. bis 14 Juni im Kongresshaus Biel (Zentralstrasse und Silbergasse, rollstuhlgängig). Das Programm am Samstag und Sonntag (10.00 bis 17.00)

- Spiele drinnen: Gesellschaftsspiele, Rollenspiele, Simulationsspiele, Spiele selber herstellen, Werken, Turniere usw.
- Spiele draussen: temporärer Robinsonspielplatz, Spielbuden, Strassenspiele, Spielbus, Rollschuh, Skateboard, Rollstuhl-Hindernislauf, Eisenbähnchen usw.
- Workshops: Jonglieren, Spiele ohne Sieger, Drachenbauen, Ballons modellieren, Plunderbilder, Spiele selber herstellen usw.
- Spielnacht vom Samstag auf den Sonntag (20.00 bis 06.00): Autorennen (Formule Dé), Fräss-Schach, Frauenjass, Carambole, Vertigo, Krokonol, Tipp-Kick, usw.

*Kontaktadresse: Markus Krähenbühl, Zionsweg 44, 2503 Biel, Tel. 032/25 59 81*

*Redaktion:  
Marianna Glauser*

# A

# I

# K

13. Mai, 19.30 Uhr Schlussabend im Pfarreizentrum Horw.

Die Ausstellung «Musik verbindet jung und alt» ist vom 8. bis 11. Mai täglich geöffnet. Alle Veranstaltungen können gratis besucht werden (Kollekte).

Platzkarten sind ab 28. April erhältlich bei den Filialen der Schweiz. Volksbank in Kriens und Luzern sowie bei Schuhe Studhalter in Horw oder *schriftlich bis 15. April bei Kulturt(r)ip, Postfach 34, 6010 Kriens*, keine telefonischen Reservationen.

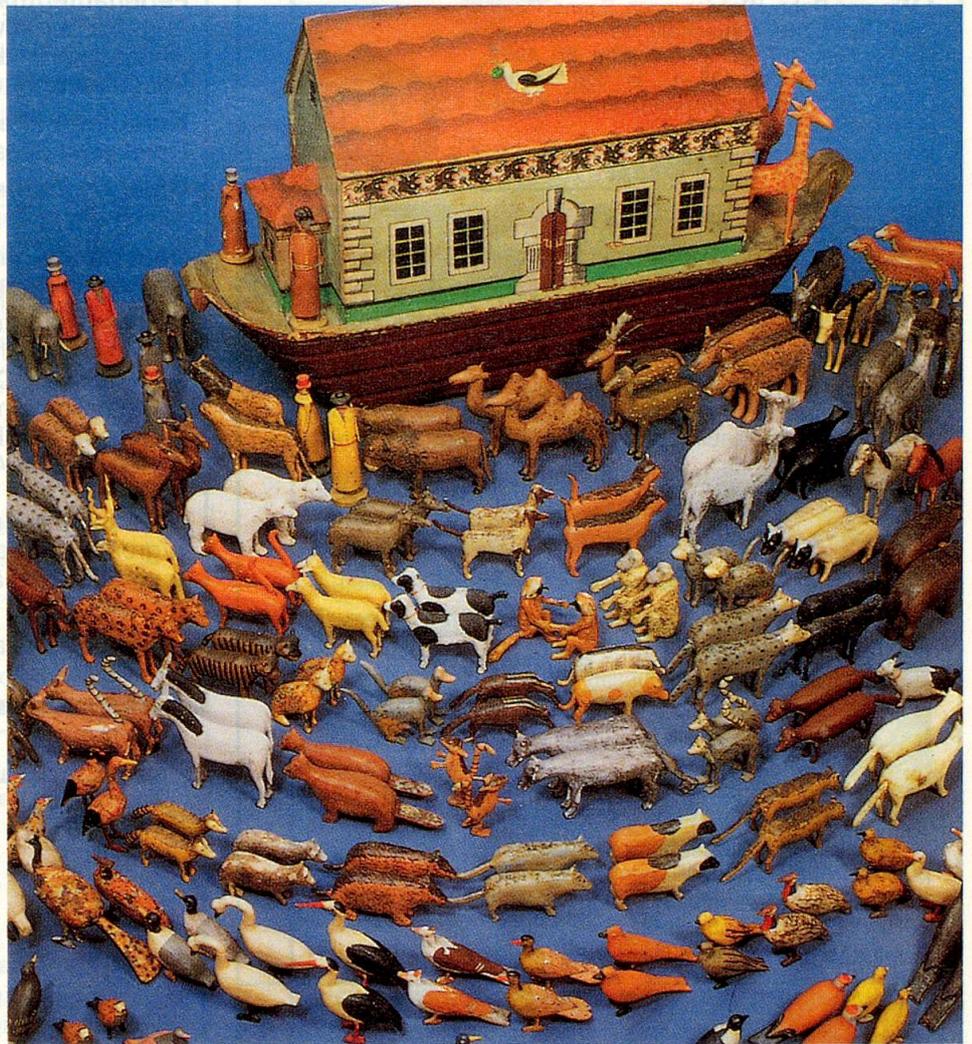
## Cours de français à Fribourg

Im Juni und Juli werden in Fribourg 2wöchige Französischkurse (für Anfänger und Fortgeschrittene) durchgeführt. Teilnehmen können Personen ab 16 Jahren, und die Altersgrenze, so die Auskunft des Verkehrsvereins, ist nach oben offen. Die Kosten betragen je nach Hotelunterkunft Fr. 805.– bis 1104.–. Die Leistungen: Vollständiger Kurs mit Material, Unterkunft im Doppelzimmer, 13 Übernachtungen, Frühstück und ein Gutscheineft für Museen, öffentliche Verkehrsmittel usw.

*Auskunft: Office du Tourisme de Fribourg, Square des Places 1, 1701 Fribourg, Tel. 037/81 31 75.*

## Arche-Noah-Ausstellung im Kindermuseum Baden

Archen gibt es nicht nur in der Bibel: Vor etwa 4000 Jahren wurde bei den Sumerern das Gilgamesch-



Epos in Keilschrift auf Tontafeln festgehalten. Der Arche-Mythos, auf der Tafel mit dem elften Gesang gehört zu den ältesten Schriftdokumenten, die der Menschheit erhalten geblieben sind. Es haben einige Arche-Mythen überlebt. So Utnapishtim bei den Sumerern, Deukalion bei den Griechen und Noah bei den Hebräern und Christen: ihr gemeinsames Schicksal birgt ja das Überleben in sich. Die Ausstellung im Kindermuseum Baden will die Spuren Noahs durch die Epochen erfassen und widerspiegeln. Das Mensch-Tier-Verhältnis ist sehr wichtig. Die Arche treibt durch die Jahrhunderte und findet vielfältigen Ausdruck:

Im Mittelalter die grossartigen Kunstwerke, in den geweihten Stätten des Christentums, während der Säkularisation in der «privaten Sphäre», als Volkskunstmotiv auf Alltagsgegenständen. Von da an gleitet sie im 19. Jahrhundert, als Aufstellspielzeug und Bilderbuch, ins bürgerliche Kinderzimmer und taucht in unseren Tagen, als Mahnmotiv für die Umweltschäden, im Erwachsenenbewusstsein wieder auf.

*Schweizer Kindermuseum, 5401 Baden (in der Nähe des Bahnhofs), Dauer bis 31. Juli 1993, Öffnungszeiten: Mi/Sa 14.00-17.00, So 10.00-17.00, Gruppen nach Voranmeldung, Tel. 056/22 14 44.*